

„Gutes zu tun, ist nicht schwer“

Der Weltladen in Mariadorf feiert sein zehnjähriges Bestehen

VON MYRIAM WEBER

ALSDORF. Zehn Jahre ist es her, dass der Eine-Welt-Laden in der Marienstraße in Ma-



Gertrud Kutscher arbeitet ehrenamtlich im Weltladen in Mariadorf. FOTO: MYRIAM WEBER

riadorf eröffnet wurde. Dass es ihn gibt, ist dem Verein „fair handeln“ zu verdanken, der von den Gemeinden (GdG) Alsdorf und der evangelischen Gemeinde Hoengen-Broichweiden sowie Einzelmitgliedern getragen wird. Aber allen voran der damalige Pastoralreferent Dietmar Prielipp. Neben der bereits vorhandenen Schülerjobbörse war es ihm ein Anliegen, nicht nur junge Menschen in Alsdorf, sondern auch in Sambia zu unterstützen. Die Räumlichkeiten stellt die Pfarre kostenlos zur Verfügung. „Das ist ein großes Glück“, betont Gertrud Kutscher, die seit Anfang an ehrenamtlich im Weltladen beschäftigt ist. Durch die Einnahmen sowie durch Spendengelder werden Projekte in Sambia unterstützt. „Unser Ziel ist es, jungen Menschen eine Chance auf Bildung zu bieten, und ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. **WEITER AUF SEITE 12**

Gertrud Kutscher: „Gutes tun, ist nicht schwer“

Fortsetzung von Seite 1 – Der Weltladen in Mariadorf feiert sein zehnjähriges Bestehen

Unser Hauptanliegen ist es, dass die Kinder zur Schule gehen können und nicht auf Plantagen schuften müssen“, betont Gertrud Kutscher. Sie ist stolz, dass der kleine Weltladen in Mariadorf jungen Menschen in Afrika Ausbildungen ermöglichen kann.



Das geht uns alle an!
Eine Initiative des BVDA

„Die meisten Menschen verbinden fair gehandelte Produkte mit Kaffee und Schokolade. Und es gibt immer noch einige, die behaupten ‚der Kaffee schmeckt nicht‘, bestätigt Gertrud Kutscher die noch existierenden Vorurteile. Dabei ist die Angebotspalette fair gehandelter Produkte weitaus größer. Im Weltladen findet man rund zwölf verschiedene Kaffeearten, exotische Brotaufstriche, Soßen, Oliven aus Palästina sowie Kunsthandwerk und vieles mehr. Kunsthandwerk liegt Gertrud Kutscher besonders am Herzen. „Mit diesen Produkten unterstützen wir die Ärmsten der Armen. Die Produk-

te werden in geringer Stückzahl von den Frauen in den Dritte-Welt-Ländern gefertigt“, betont Gertrud Kutscher. Die Produkte erzählen die Geschichten hinter den Produzenten. Transparenz genießt im Fairen Handel einen großen Stellenwert. Fairer Handel unterstützt Produzentenorganisationen in den jeweiligen Ländern in ihrem Einsatz für soziale Sicherung, Bildung und Frauenförderung.

Die „Faire Woche“ dauert bis zum 25. September

Um sich ein Bild vor Ort zu machen, fährt ein Vereinsmitglied gemeinsam mit einer Reisegruppe jährlich nach Afrika. „Wir wollen sicher sein, dass das Geld, das wir mit dem Verkauf im Weltladen erwirtschaften, gut in den Projekten in Sambia ankommt. Es wurden zum Beispiel Fahrräder für Kinder angeschafft, damit sie die langen Schulwege bewältigen können“, erzählt Gertrud Kutscher.

Noch bis zum 25. September findet in ganz Deutschland die Faire Woche statt, die unter dem Motto „Fairer Handel schafft Transparenz“ steht. Gertrud Kutscher hofft, noch

mehr Menschen für fair gehandelte Produkte begeistern zu können. Darum findet regelmäßig ein so genanntes faires Kochen statt. Am 21. September sind alle Interessierten außerdem ab 19 Uhr zu einem Sambia-Abend im Weltladen eingeladen.

Der Weltladen präsentiert sich gerne bei Festen

Außerdem präsentiert sich der Weltladen gerne auf Festen und anderen öffentlichen Veranstaltungen. Gertrud Kutscher engagiert sich gerne ehrenamtlich für den guten

Zweck: „Ich denke, dass wir durch blanken Zufall auf der richtigen Stelle der Erde zur Welt gekommen sind. Ich fühle mich in unserer Gesellschaft kulturell und materiell reich beschenkt. Durch mein Engagement möchte ich etwas zurückgeben. Gutes zu tun, ist nicht schwer.“ Sorgen bereitet ihr jedoch der Nachwuchsmangel im Verein. „Uns fehlen junge, engagierte Leute, die frische Ideen einbringen, uns entlasten und das Fortführen des Vereins ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn sich Menschen bei uns melden“, so Gertrud Kutscher.

INFO

Das zehnjährige Bestehen des Weltladens wird am Samstag, 26. September, in der Aula der Europahauptschule in der Pestalozzistraße in Alsdorf-Blumenrath gefeiert. Um 14 Uhr geht es mit einem ökumenischen Gottesdienst los. Eine Trommelgruppe heizt anschließend mit afrikanischen Rhythmen ein und Schüler der Hermann-Josef-Grundschule Alsdorf-Hoengen zeigen, was sie mit Afrika verbinden. Außerdem gibt es kulinarische Köstlichkeiten und eine Tombola für den guten Zweck. Zum Fest werden auch Gäste aus Sambia er-

wartet. Gegen 18 oder 19 Uhr wird das Fest am 26. September ausklingen. Besucher sind herzlich willkommen. Im Zuge des Jubiläums „10 Jahre Weltladen“ hat der Verein fair handeln e.V. Gäste aus Sambia eingeladen. Am Montag, 21. September, ab 19 Uhr haben alle Interessierten die Gelegenheit, im Weltladen die sambischen Gäste kennenzulernen. Die Sambier werden aus ihrem alltäglichen Leben, über politische Entwicklungen und über ihre Erfahrungen mit Entwicklungshilfe berichten.